

Strengere Vorschriften für Kurzzeitkennzeichen

Die Regeln für die Ausgabe von Kurzzeitkennzeichen werden ab dem 1. April 2015 strenger. Daran erinnert die Straßenverkehrsbehörde des Kreises. So gibt es Kurzzeitkennzeichen künftig nur für Fahrzeuge mit gültiger Hauptuntersuchung – oder für die Fahrt in die Werkstatt.

Mit dem Nachweis einer gültigen Hauptuntersuchung will der Gesetzgeber für mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen. Ist der Termin für die nächste Hauptuntersuchung (HU) oder Sicherheitsprüfung (SP) bereits verstrichen, sind nur Fahrten zur Zulassungsbehörde, Untersuchungsstelle oder in die Werkstatt erlaubt.

Daneben soll die Gesetzesänderung den Missbrauch von Kurzzeitkennzeichen eindämmen. Denn bisher konnten die Kennzeichen fünf Tage lang für ein beliebiges Fahrzeug genutzt werden. Auch das ist ab April nicht mehr möglich. „Kurzzeitkennzeichen können künftig nur zugeteilt werden, wenn das Fahrzeug, das damit gefahren werden soll, bekannt ist“, sagt Fachbereichsleiter Günter Sparbrod.

Details zu den Neuerungen und weitere Informationen gibt es unter www.kreis-unna.de, Suchbegriff: „Aktuelle Informationen Zulassungsstelle“.

Warum **junge** **Leute**

Abwasserverbände hip finden

Die Abwasserreinigung erscheint zunächst einmal als ein bei jungen Menschen nicht besonders „hippes“ Marktsegment. Und doch erhalten die beiden regionalen Wasserwirtschaftsverbände Emschergenossenschaft und Lippeverband weit mehr qualifizierte Azubi-Bewerbungen als sie Ausbildungsplätze anbieten können. Zudem sind beide Häuser als lokal verwurzelte, moderne und attraktive Unternehmen angesehen.

Emschergenossenschaft und Lippeverband informieren Unternehmen über ihre Ausbildungspraxis

Was machen Emschergenossenschaft und Lippeverband anders – vielleicht sogar besser – als andere Unternehmen bezüglich der eigenen Arbeitgebermarke? Und wie können andere davon profitieren? Die Unternehmensberatung Spirit Training & Consulting GmbH in Gladbeck veranstaltet am

30. April von 9.30 bis 13.30 Uhr einen Workshop, **der genau diesen Fragestellungen nachgeht.**

Die Veranstaltung findet in den Räumen der GmbH an der Hermannstraße 179 in Gladbeck statt. Vertreter von Emschergenossenschaft und Lippeverband werden ebenfalls als Gäste anwesend sein und aus Ihrer Berufspraxis berichten.

Für die Teilnahme erhebt die Spirit Training & Consulting GmbH einen Kostenbeitrag. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter 02043/37 57 56-0 oder auf www.spirit-tc.de.

Neue Babyschwimmkurse am Hellmig-Krankenhaus

Neue Babyschwimmkurse der Elternschule des Hellmig-Krankenhauses beginnen am Montag, 20. April, und am Donnerstag, 30. April, jeweils ab 16 Uhr für Kinder, die ab April 2014 geboren sind. Die Kurse werden von der Elternschule in Kooperation mit der Familienbande organisiert und finden im Schwimmbad von Reha Sport Kamen am Hellmig-Krankenhaus statt.

Wenn Eltern mit ihren Babys schwimmen gehen, profitieren die Kleinen in ihrer ganzen Entwicklung davon. Babyschwimmen fördert das Selbstvertrauen und die Bindung an die Eltern, ist aber auch für die körperliche Reifung enorm nützlich. Weil zudem der Gleichgewichtssinn geschult wird, ist die Laufhaltung und die Bewegungskoordination später deutlich besser. Bei ganz kleinen Kindern stehen Spaß und Planschen im Vordergrund.

Interessierte können sich bei Marianne Künstle in der Elternschule unter der Telefonnummer 0231-922 1252 oder per Email an elternschule@klinikum-westfalen.de anmelden.

Hälfte des gesamten Monatsniederschlags seit

Sonntag gefallen

Beinahe wäre der März 2015 als besonders trockener und frühlingshafter Monat in die Wetterstatistik eingegangen. Aber seit Sonntag sieht alles ganz anders aus: In den letzten drei Märztagen ist mehr Regen gefallen als bis dahin im gesamten Monat. Die Folge: Sowohl in der oberen Emscher als auch am Unterlauf der Lippe steigen die Pegel auf Hochwasserniveau, Gefahren drohen allerdings bisher nicht, wie der Lippeverband mitteilt.

Die Niederschläge, die an den Messstationen von Emschergenossenschaft und Lippeverband gemessen wurden, sind von Ort zu Ort unterschiedlich, doch der Trend ist überall gleich: Der meiste Regen im Monat März ist seit Sonntag gefallen – dabei ist der heutige letzte Tag im Monat logischerweise noch gar nicht mitgerechnet. So variieren die Niederschläge vom 1. bis zum 30. März im Emschergebiet zwischen 40,9 Litern pro Quadratmeter in Dortmund-Applerbeck und 64,9 Litern in Oberhausen-Buschhausen. Herne mit 57,3 Litern und Gelsenkirchen-Heßler mit 59,4 Litern liegen dazwischen. Bis einschließlich Samstag (28. März) waren dagegen nur 15 Liter in Dortmund und 27,5 Liter in Oberhausen gefallen – der Rest kam erst jetzt.

Ganz ähnlich sieht es an der Lippe aus: Am wenigsten Regen fiel in Soest mit 44,3 Liter, am meisten Regen fiel in Haltern mit 66,3 Litern pro Quadratmeter, dazwischen liegen Werl (48,8), Schermbeck (50,9), Lünen (52,4) und Rorup (57,5). Auch hier die gleiche Tendenz: So waren bis zum vergangenen Samstag lediglich 18,9 Liter in Soest und 33,5 Liter in Haltern gefallen.

Pegel rasch gestiegen

Das wirkt sich natürlich auch auf die Wasserstände aus: So ging der Emscherpegel in Dortmund-Mengede, der in der vergangenen Woche zwischen 1,00 m und 1,30 m schwankte, steil

nach oben und erreichte heute Mittag rund 3,10 m! Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Emscher bereits wieder fällt – ein typisches Phänomen in der dicht bebauten Stadtlandschaft mit vielen versiegelten Flächen. Etwas anders die Lippe. Auch hier steigen die Pegel rasch an: in Lünen seit dem Wochenende von rund 2,50 m auf 3,40 m, in Haltern von 1,60 m auf 2,90 m und in Dorsten von 4,90 auf 6 m.

Während an der Emscher das Hochwasser seinen Scheitelpunkt schon überschritten hat, ist die Entwicklung vor allem an der unteren Lippe noch nicht abzusehen. Ob hier die Wasserstände noch weiter steigen, hängt jetzt vor allem von weiteren Niederschlägen ab. Heute werden rund 19 Liter und morgen noch einmal rund 9 Liter im Durchschnitt des Lippeverbands-Gebietes erwartet. Je nachdem, wie sich die Niederschläge räumlich verteilen, werden sie mehr oder weniger schnell die Lippe erreichen und damit Einfluss auf den Wasserstand haben.

Eine Auswirkung haben Regen und hoher Wasserstand auf jeden Fall: Der Lippeverband wird die Lippefähre „Baldur“ in Dorsten in diesem Jahr erst nach Ostern zu Wasser lassen. Denn Wasserstände von 6,50 bis 7 Metern sind für den Fährbetrieb zu viel.

Polizeibeamtin bietet Infos und Hilfe an



Bezirksbeamtin
Beate Kohlhas

Der Bezirksdienst der Polizei bietet im April eine Bürgersprechstunde in Bergkamen-Weddinghofen an. Am Donnerstag, 2. April, hat Bezirksbeamtin Beate Kohlhas von 15 Uhr bis 17 Uhr im Alevitischen Gemeindezentrum Kreis Unna e.V., Buchfinkenstraße 8, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger.

Bahn nimmt nach und nach den Verkehr in NRW wieder auf

Die DB Regio nimmt **ab sofort** den Verkehr in Nordrhein-Westfalen nach und nach wieder auf. Aufgrund der angekündigten Witterungsbedingungen fahren **alle Züge mit einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h**. Fahrgäste müssen sich weiterhin auf Verspätungen und Ausfälle einstellen.

Im Fernverkehr werden ab sofort **alle Strecken und Haltestationen in NRW** angefahren. Alle zuvor gesperrten Fernverkehrsverbindungen sind wieder befahrbar. Reisende

müssen auch im Fernverkehr weiterhin mit **erheblichen Einschränkungen** rechnen.

Die Deutsche Bahn **arbeitet mit Hochdruck daran, auch die letzten Schäden noch zu beheben**, um alle Strecken für den Bahnverkehr wieder freizugeben.

Zugbindung aufgehoben

Reisende werden gebeten, sich vor Fahrtantritt auf www.bahn.de/aktuell oder m.bahn.de zu informieren. Zudem wurde unter 08000 99 66 33 eine kostenlose Servicenummer zu den Auswirkungen des Unwetters auf den Bahnverkehr geschaltet, wo Fahrgäste rund um die Uhr aktuelle Informationen erhalten.

Fahrgäste, die aufgrund von sturmbedingten Zugausfällen, Verspätungen oder Anschlussverlusten ihre Reise nicht wie geplant durchführen können, **können ihre Fahrkarte und Reservierung im DB Reisezentrum kostenlos erstatten lassen**. Alternativ können Reisende den nächsten – auch höherwertigen – Zug nutzen. In diesem Fall wird bei zuggebundenen Angeboten, wie beispielsweise Sparpreis-Tickets, auch die Zugbindung aufgehoben. **Ausgenommen hiervon sind regionale Angebote** mit erheblich ermäßigtem Fahrpreis (Schönes Wochenende-, Quer-durchs-Land- oder Länder-Tickets) sowie reservierungspflichtige Züge. Ergänzend zu den freiwilligen Kulanzregelungen der DB können die betroffenen Fahrgäste auch die gesetzlichen Fahrgastrechte in Anspruch nehmen.

Rettungskräfte kreisweit im

Einsatz

Sturmtief Niklas hat auch im Kreis Unna Spuren hinterlassen. „Die Rettungskräfte sind stark gefordert“, sagt Jens Bongers, Leiter der Rettungsleitstelle des Kreises. Vor allem mussten umgestürzte Bäume, große Äste und Dachziegel von Straßen und Wegen geräumt werden.

Über 50 Einsätze managte die Kreisleitstelle allein am Dienstagvormittag zwischen 8 und 10.30 Uhr. „Der Schwerpunkt lag mit 15 Einsätzen eindeutig in Unna“, berichtet Bongers. Bis auf Bergkamen seien allerdings alle Städte und Gemeinden des Kreises betroffen gewesen.

Straßen gesperrt

Vereinzelt mussten Straßen gesperrt werden, darunter auch die K33 (Stentroper Weg) auf Fröndenberger Stadtgebiet zwischen Stentrop und Warmen. Dort war der Blitz in eine Eiche eingeschlagen, die nun umzustürzen droht. Verkehrsteilnehmer sollten den Bereich über die Palzstraße und die L673 umfahren.

Der Deutsche Wetterdienst warnt bis Dienstagabend vor schweren Sturmböen und empfiehlt, Autos nicht unter Bäumen zu parken.

Nächster Blitzmarathon am 16. April

Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit sind weiterhin der Killer Nummer 1 auf unseren Straßen. Die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Kreis Unna, bei denen Personen zu Schaden kamen, weist entgegen der beiden Vorjahre **im Jahr 2014 eine**

negative Entwicklung aus:

- Anstieg der Anzahl der Unfälle mit **Personenschaden** von 810 auf 866
- Anstieg der Anzahl der **Verunglückten** von 1018 auf 1082
- Anstieg der Anzahl der **Schwerverletzten** 123 auf 183
- Anstieg der Anzahl der **Toten** von 5 auf 11

Aus diesem Grund wird die Geschwindigkeitsüberwachung weiterhin eine **Schwerpunktaufgabe der Kreispolizeibehörden** bleiben. Im ganzen Jahr, jeden Tag und rund um die Uhr.

Den 3. bundesweiten Blitzmarathon am **Donnerstag, 16. April, von 6 bis 24 Uhr** nimmt die Kreispolizei Unna daher ganz bewusst zum Anlass, auch über die gefährlichen Folgen von Geschwindigkeitsunfällen aufzuklären. Auf diese Weise will sie gezielt die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten oder sogar Toten verhindern.

Denn: Verkehrsunfälle geschehen nicht einfach so, Verkehrsunfälle werden verursacht! Verkehrsunfälle sind vermeidbar!

Auch dieses Mal können sich **Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Kreispolizeibehörde Unna wieder aktiv beteiligen**. Näheres hierzu finden Sie im Internet unter www.unna.polizei.nrw.de .

Kirmes wehrt Regen ab und bekommt Feuerwerkskonkurrenz

Wer am Samstag schnell war, hat vielleicht noch einen Hauch von Frühling auf der Frühjahrskirmes erhascht. Allen anderen wehte der offizielle Frühlingsanfang einen Hauch von Winter und deftigem Aprilwetter um Zuckerwatte und Lebkuchenherz. Die

Bergkamener ließen sich den Spaß am Rummeltreiben trotzdem nicht nehmen.



Rasant ging es im Autoscooter zu, der für jeden echten Kirmesbesucher ein Muss ist.



Juchuu! Feuerwehrautofahren macht Spaß!

Gerade an den Nachmittagen hatten Unternehmungslustige am Wochenende die meisten Fahrgeschäfte fast für sich allein. Insbesondere für die Kinder taten sich hier kunterbunt blinkende Entdeckungswelten auf. Endlich mal ein Feuerwehrauto

steuern, mit einem Flugzeug abheben oder mit dem Zug durch Märchenwelten brausen: Hier verscheuchte helle Begeisterungsrufe die dicken Wolken am Himmel. Und auch der penetrante Regen war schnell vergessen, wenn die bunte Zuckerwatte auf der Zunge schmolz.

Mit Fliehkräften und anderen auf Kollisionskurs



Das Beste am Autoscooter ist die Kollision mit den Mitfahrern.

Viele Eltern und Großeltern mussten dagegen Mutproben bestehen. Mit dem Autoscooter ging es auf Kollisionskurs zur Begeisterung des Nachwuchses. Im Musikexpress flossen die Tränen vom Fahrwind oder einfach vom stillen Entsetzen, das mit den Fliehkräften davonflog. In die ganz harten Geräte traute sich dagegen fast ausnahmslos nur die heranwachsende Generation mit beeindruckendem Mut. Kopfüber mit dem „Phönix“ in der Luft baumeln ist nichts, was jeder Magen aushält. Konsequenterweise beim „Kesseltanz“ im Kreis gedreht oder auf und ab geschüttelt zu werden, hielt die älteren Kirmesbesucher auch eher auf Vorsichtsabstand.



Jetzt kann es losgehen: Mit dem Truck in die Dino-Welt brausen.

Die Klassiker unter den Kirmesbuden fanden dagegen ihre Fangemeinde in allen Altersgruppen. Lose ziehen, Pfeile werfen, Enten angeln: Das alles rief die ganze Familie mit Begeisterung auf den Plan. Und auch die Tüte mit gebrannten Mandeln durfte auf den Heimweg nicht fehlen. Das Höhenfeuerwerk bot Samstag nicht nur beeindruckende Bilder am Regenhimmel, sondern bekam auch heftige Konkurrenz aus der Nachbarstadt Dortmund. Das „Pyroforum“ an der Westfalenhütte löste sogar besorgte Notrufe bei der Polizei aus und war weithin im gesamten Kreis Unna zu hören und zu sehen.



s für Magenschwache: Mit dem „Phoenix“ Bein und andere Körperteile
l.

Die Kirmes lädt noch bis Montag zum Abenteuerflug ein. Dann
schließt ein Familientag mit vergünstigten Preisen und Fahrten
das Rummelvergnügen ab.

Saisoneröffnung für das Rad trotz mit Entdecker-Lust dem Aprilwetter

Im Kalender ist er zwar dick markiert, der Frühlingsanfang. Zur Saisoneröffnung für das Radfahren gab der April am Samstag jedoch eine gehaltvolle Kostprobe seines wettertechnischen Könnens. Wer sich durch Wind, Regen und binnen kurzem heftig gefallener Temperaturen tatsächlich mit dem Fahrrad zur Radstation am Busbahnhof kämpfte, ähnelte eher einem dick verpackten Nordpoleroberer.



Mit E-Bikes und gut eingepackt gegen Wind und Wetter wurde am Samstag die Rad- und Entdeckersaison eröffnet.



Ab auf das E-Bike und eine Proberunde drehen.

Dabei lockte informatives Programm. Alle erdenklichen Radrouten und -touren waren in Kartenform kostenlos zu haben. Die VKU bot umfangreiche Informationen über E-Bikes und Möglichkeiten, diese auf dem Weg zur Arbeit mit Bus und Bahn zu verbinden. Wer wollte, konnte sich auch selbst auf die elektrisch betriebenen Räder aus dem VKU-eigenen Fuhrpark schwingen und eine Proberunde drehen. Wer selbst mit elektrischem Antrieb auf dem Zweirad unterwegs ist oder es als Eigentümer sein will, für den hielt der Fachhändler Wilmes Tipps und Ratschläge bereit.

„Werde Entdecker“ startet in die 2. Runde



Gewinnspiele warten bei jeder Entdecker-Tour auf die Teilnehmer.

Die Entdeckerlust der Bergkamener ließ sich trotzdem nicht vom

Wetter einschüchtern. Denn diese Saisoneroöffnung war auch der Auftakt der 2. Runde der touristischen Erkundung „Werde Entdecker“. Was schon 2013 Probierfreudige mobilisierte, wird auch 2015 monatlich spannende Seiten in Bergkamen und Umgebung aufschlagen. So geht es am 25. April „Ab in den Barbarastollen“ mit dem REVAG-Geschichtskreis, in Lünen-Niederaden wird am 30. Mai das Hofcafé Freisendorf erkundet und am 27. Juni steht „Kühe melken inklusive“ auf dem Bauernhof Kortenbruck auf dem Entdeckerprogramm. Die Natur in der Ökostation, Wasserspaß im Naturfreibad, Robin Hood mit Bogensport oder ein Ausflug in die Eissporthalle: Das Entdecker-Angebot hält jeden Monat eine Überraschung bereit – Gewinnspiel inklusive.



Ballontiere sorgten für heiteren Ausgleich für das düstere Wetter.

So standen die Informationen und der Austausch am Samstag im Mittelpunkt. Die Fahrradparcours für E-Bike und für Kinder waren im feinen Dauerregen weniger gefragt. Auch die Hüpfburg musste vor Wind und Wetter im Rathausinneren in Sicherheit gebracht werden. Dafür gab es aus Luftballons geknüpfte Tiere und Musik unter dem schützenden Dach der Radstation. Die Stellplätze werden übrigens immer beliebter. Von den Chips, die gegen Pfand den Zugang zum sicheren Fahrradparkplatz bieten, sind bereits 40 ausgegeben worden. „Wir gehen inzwischen an die Reserven“, schildert Simone Krämer vom Bürgermeisterbüro. Im Juni 2014 ist die Fahrradstation

eröffnet worden.

Jetzt fehlt eigentlich nur noch das ersehnte Frühlingswetter, damit die Bergkamener endlich mit dem Rad auf Entdeckertour gehen können.



Die Musiker widersetzten sich tapfer der Witterung.

1. Spatenstich für die neue

Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen

Das neue Sparkassen-Gebäude wird eine architektonische Bereicherung für das Rathaus-Viertel sein. Darin waren sich am Freitagmorgen Vorstandsvorsitzende Beate Brumberg und Bürgermeister Roland Schäfer beim symbolischen Ersten Spatenstich auf der Baustelle gegenüber dem Busbahnhof.



Symbolischer 1. Spatenstich auf der Baustelle für das neue Sparkassen-Gebäude.

Kernstück des dreigeschossigen Gebäudes wird die großzügige Kundenhalle, die auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Die neuen Beratungsbüros befinden sich im Erdgeschoss. In modernem Ambiente werde in dem zeitgemäßen Neubau, die für Finanzangelegenheiten erforderlich Diskretion noch besser

gewährleistet sein, v verspricht Beate Brumberg. Die neue Hauptstelle wird zudem barrierefrei zu erreichen sein.



Beate Brumberg betonte, dass das Gebäude unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit entwickelt wurde. Die Versorgung erfolgt über Fernwärme mit Anteilen regenerativer Energien. Auf der Dachfläche wird eine Photovoltaik-Anlage aufgebaut. Diese produziert hauptsächlich

Strom für den Eigenbedarf.

Auch im Inneren des Gebäudes setzen sich die bedarfsgerechten Lösungen fort. So erfolgt z. B. in der Kundenhalle das Heizen und Kühlen durch Fußbodensysteme mit einer Lüftungsanlage, die über CO²-Fühler gesteuert wird. Für die Bürobereiche sind Heiz-/Kühldecken (mit raumweiser Regelung der Temperaturen) geplant.

Beate Brumberg sicherte zu, dass heimische bzw. in der Region ansässige Handwerker bei der Vergabe bevorzugt berücksichtigt werden.

Bürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzender Roland Schäfer, der bauleitende Architekt Farwick und der Vorstand der Sparkasse Bergkamen-Bönen, Beate Brumberg und Martin Weber nahmen den Spatenstich im Beisein der Vertreter der politischen Parteien in Bergkamen vor.

Beate Brumberg dankte allen an dem Vorhaben Beteiligten und teilt mit, dass sich noch in diesem Jahr die Kunden der Sparkasse ein erstes Bild über die neue Sparkassenhauptstelle machen können. In dem alten Hauptstellengebäude wird ein Informationsboard aufgebaut, auf dem der Baufortschritt dokumentiert wird und eine Vorstellung davon vermittelt wird, wie das Grundstück mit dem neuen Sparkassengebäude in gut 18

Monaten aussehen wird.